

Liebe Freunde der „Kinderhilfe Afghanistan“

Vor anderthalb Jahren haben sich nicht nur die westlichen Truppen vom Hindukusch verabschiedet. Zusammen mit den zuletzt noch ca. 130.000 Soldaten haben auch alle westlichen Botschaften, darunter auch die der USA und der Bundesrepublik, ihr diplomatisches Personal vollständig abgezogen. Derzeit finden sich – neben einigen kleineren Ländern – nur noch die Vertretungen von Russland, China, Indien und Pakistan in Afghanistan. Der Westen hatte seit dem Sturz der Taliban im Herbst 2001 bis zu seinem Abzug im August 2021 etwa 1.300 Milliarden Dollar in Afghanistan „investiert“. Der Einsatz am Hindukusch wurde damit zum wohl teuersten Krieg aller Zeiten. Neben den Ausgaben für das eigene Militär hat der Westen auch den kompletten afghanischen Staatsapparat finanziert: Die Regierung und die Parlamente in Kabul und in den Provinzhauptstädten, die gesamten Sicherheitskräfte mit 120.000 Polizisten der ANP sowie 300.000 Angehörigen der afghanische Armee (ANA). Erst nach dem Abzug unserer Truppen wurde bekannt, dass von den 300.000 afghanischen Soldaten über die Hälfte nur auf dem Papier existierte. Hunderte Generale steckten sich also über Jahre jeden Monat ca. 15 Millionen Dollar in die eigene Tasche. Mit der Machtübernahme der Taliban im vergangenen Jahr setzten sich diese korrupten Militärs samt korrupter Spitzenpolitiker dann mit amerikanischer Unterstützung ab ins Ausland. Grund: Angst vor der eigenen Bevölkerung und Bedrohung durch die Taliban.

Sie residieren jetzt in Nobel-Villen und Fünfsterne-Hotels in den arabischen Emiraten.

Zwanzig Jahre lang wurden mit westlichen Steuergeldern die Gehälter von Parlamentsabgeordneten, Mitarbeiter in Ministerien und politischen Ämtern, die Professoren an den 63 öffentlichen Universitäten, die Lehrer an den ca. 58.000 öffentlichen Schulen und das Personal an fast allen Großkliniken bezahlt und damit das politische und zivile Leben am Laufen gehalten. Ein großer Teil der Gelder verschwand allerdings auch in Korruption, horrenden Gehältern für Mitarbeiter westlicher Organisationen und in den Taschen westlicher Firmen, die den Aufbau Afghanistans vorantreiben sollten.

Bei der Organisation Transparency International rangierte Afghanistan in diesen zwanzig Jahren an der Spitze der weltweit korruptesten Ländern. Dies alles brach mit dem Abzug des Westens am 15. August 2021 komplett zusammen. Das neue Regime unter den Taliban und deren gesamter Staatsapparat erhalten seit der Machtübernahme keinerlei finanzielle, politische und wirtschaftliche Unterstützung mehr aus westlichen Ländern. Die afghanischen nationalen Staatsgelder aus den 20 Jahren westlicher Präsenz (ca. 10 Milliarden US-Dollar) liegen auf US-Banken und werden von den USA nicht freigegeben. Von den einst über 1.500 Hilfsorganisationen – von politischen Spöttern wurde das Land auch „Nicht-Islamische Republik der NGO's“ bezeichnet – ist, außer einer kläglichen Gruppe in Kabul in den 34 Provinzen nichts mehr zu sehen. In den Ostprovinzen des Landes, einem der Hot Spots der Taliban, ist unsere Kinderhilfe Afghanistan (GAAC, German Aid for Afghan Children) die einzig verbliebene, noch aktive Hilfsorganisation.

Wir erhalten seit Monaten regelmäßig Anfragen, ob unsere Arbeit denn weiterlaufe, ob unsere Mitarbeiter, vor allem unsere Lehrerinnen und Ärztinnen, Hebammen und Krankenschwestern weiterhin arbeiten und von uns bezahlt werden können und in Sicherheit sind. Wir können Sie beruhigen: Unsere Projekte laufen weiterhin ungestört und unsere Mitarbeiterinnen erhalten regelmäßig ihr Gehalt. Wegen der wirtschaft-



Lebensmittelverteilung an Behinderte, Witwen und Waisen

lich desolaten Lage haben wir die Gehälter sogar erhöht. Hunger und Elend bestimmen die Situation von Millionen im Land. In enger Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Witwen, Waisen und Behinderte verteilen wir an besonders Benachteiligte drei bis viermal die Woche Lebensmittelpakete, Hygiene-Artikel und Kleidung für die Kinder. In unserer Krankeneinrichtung konnten wir das medizinische Personal aufstocken, junge Mütter und Säuglinge weiterhin kostenlos behandeln, Spezialnahrung und Medikamente beschaffen und mehrmals wöchentlich verteilen. Die weiterhin großzügige Unterstützung unserer Spender hat es ermöglicht, dass wir seit November 2021 mehr als 250.000 vor allem Witwen, Waisen und Behinderte unterstützen und mit Säuglings- und Kindernahrung tausende Unter-, Fehl- und Mangelernährte am Leben halten konnten.



In den vergangenen Monaten haben wir weitere Arztpraxen und Kleinkliniken im Osten mit Photovoltaik-Anlagen ausgestattet und damit einen 24 Stundenbetrieb sichergestellt. In Jalalabad wurde eine Unterkunft für Medizin-Studentinnen gebaut und eingerichtet. Zu den seit Jahren bereits laufenden zwei Dutzend Computerklassen und Schneiderinnenwerkstätten sind im Sommer 2022 weitere drei dieser für Mädchen gerade jetzt wichtigen Ausbildungsstätten hinzugekommen. Wir werden mit Ihrer Unterstützung all die o.a. genannten Projekte auch weiterhin fortsetzen.

Pakistan wurde im Sommer von einer verheerenden Überschwemmung heimgesucht. 30 Millionen Menschen verloren Hab und Gut. Im Grenzgebiet zu Afghanistan haben wir zusammen mit unserem Freund, dem katholischen Pater Leonhard, der seit über 50 Jahren im Land arbeitet, eine Großaktion mit Lebensmitteln und Zeltunterkünften durchgeführt und mehreren tausend Familien helfen können.

In der politischen und medialen Öffentlichkeit sind Afghanistan und das Schicksal der Menschen seit Monaten kaum mehr ein Thema. Dies wollen wir ändern. Laden Sie uns daher zu Vorträgen/Veranstaltung ein. Wir kommen gerne, selbstverständlich ohne Honorar.

Wenn Sie persönlich regelmäßig über Afghanistan und unsere Projekte informiert werden möchten, lassen Sie uns Ihre e-mail-Adresse zukommen: Sie erhalten dann 1 x monatlich unsere newsletter mit aktuellen Berichten und links zu Fotos und Presse aus Afghanistan.

Unsere beiden Bücher „Tee mit dem Teufel“ und „Unter Taliban Warlords und Drogenbaronen“ sind im Buchhandel leider nicht mehr verfügbar, können aber bei uns direkt bestellt werden:

Wir wünschen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein gesundes, friedliches Neues Jahr.

Ihre

Annette und Reinhard Erös

Spendenkonto: Kinderhilfe Afghanistan: Liga Bank Regensburg,
IBAN: DE08 7509 0300 0001 3250 00, BIC: GENODEF1M05

Spenden bitte immer unter Angabe Ihrer Postanschrift.

Lassen Sie uns Ihre e-mail Anschrift zukommen. Gerne nehmen wir Sie in unseren Info-Rundmail-Verteiler auf.

Alle uns mitgeteilten Adressen werden wir entsprechend den datenschutzrechtlichen Bestimmungen behandeln und nicht an Dritte weitergeben.

Weitere ausführlichere Infos auf unserer Website: www.kinderhilfe-afghanistan.de